

NEWSLETTER

Machaseh Association

Hillel Str.19 PO Box 2001 Jerusalem 942001 Israel

Phone +972 (0)2 628 6443 Mobil +972 (0)504 434357

Email: machaseh@gmail.com

Website: www.machaseh.net

Jesus - das Brot des Lebens



Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen

Epheser 2:10



Liebe Freunde und Unterstützer

In diesem Brief möchten wir gern die Mitarbeit von unseren Volontären in unserem Hilfswerk hervorheben. Ohne sie könnte vieles nicht getan werden. Wir sind sehr dankbar für all die Menschen, die von Anfang an aus aller Welt gekommen sind und Zeit, Geld und ihr Herz investiert haben, um Randgruppen in Israel zu dienen. Jede/r von ihnen war ein Segen für uns als Team, unseren Klienten und konnten sich gemäß ihren Begabungen in unserer Arbeit einsetzen. Nachfolgend möchten wir Euch Tina B. aus der Schweiz vorstellen. Trotz Corona-Krise kam sie nach Jerusalem und war ein Monat bei uns. Wir haben sie gebeten einen Bericht über ihre Erfahrungen zu schreiben.

Freiwilligenbericht 20. Dezember 2020 bis 20. Januar 2021

Zurück in der Schweiz, wo ich seit 2011 wieder lebe, hätte ich mir nicht vorstellen können, welche Werke Gott für mich vorbereitet hat, in denen ich so viele Jahre später wandeln soll. Mein Name ist Tina B. und ich hatte 1999 Aliyah nach Ashkelon gemacht und lebte dort viele Jahre als alleinerziehende Mutter mit meinen beiden Kindern. Nach ihrem Armeedienst verließen meine erwachsenen Kinder beide Israel, um zurück in die Schweiz zu ziehen, und das tat ich auch. Als ich im Januar 2020 als Lehrerin in den Ruhestand ging, bereitete ich mich darauf vor, wieder nach Ashkelon zu ziehen, aber mit der Corona-Krise änderte sich alles.

Machaseh Association 17 Januar 2021







Im April 2020 schloss ich mich der Aktion Verzicht an, einem Schweizer Hilfswerk, das auch die Arbeit von Machaseh, gegründet von Lena Levin in Jerusalem, unterstützt. Wir erwarteten, dass Lena im Oktober in die Schweiz kommen würde, um uns über ihr Team und die wertvolle Arbeit in Jerusalem zu berichten. Wiederum machte eine Corona-Sperre einen Strich durch die Rechnung. Lena schickte eine Videobotschaft und ehemalige Freiwillige stellten die Arbeit von Machaseh vor. Das brachte den Stein ins Rollen und mir wurde klar, dass ich nach Jerusalem kommen und in "...den guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, wandeln sollte..."

Nach der zweiwöchigen Selbstisolationszeit in einem leeren Haus in Ashkelon bezog ich ein gemütliches Zimmer in einer Wohnung, die mir von einer Schweizerin zur Verfügung gestellt wurde. Das war vor dem dritten Lockdown in Israel, und nach einem ersten Treffen mit Lena und ihrem Team war ich froh, eine Gruppe von Holocaust-Überlebenden für eine Zeit des Feierns zu treffen. Meine eigenen jüdischen Wurzeln sind russisch und die Schwester meiner Großmutter war eine berühmte Kinderbuchautorin (Tamara Grigorjewna Gabbe) in den 1930er bis 1960er Jahren. Ich fühlte mich so zu Hause, als wir sangen und Geschichten über Not und Überleben in einer Sprache hörten, die ich sehr liebe. (Lena half mir beim Verstehen, da mein eigenes Russisch sehr elementar ist). Ein Höhepunkt war das Treffen mit Dr. Berman, der mir ein Buch voller Augenzeugenberichte von Kindern des Holocausts überreichte.

Dann traf ich eine wunderbare und ungewöhnliche Familie, bestehend aus einem 93-jährigen Holocaust-Überlebenden, seiner 80-jährigen Frau und ihren beiden jungen verwaisten Enkelkindern im Alter von 13 und 11 Jahren. Diese Kinder hatten in den letzten 6 Jahren beide Elternteile verloren und lebten mit Hilfe des Machaseh-Teams und finanzieller Unterstützung teilweise durch Aktion Verzicht bei ihren Großeltern. Meine Aufgabe ist es, den Kindern Englischunterricht zu geben und Zeit mit ihren Großeltern zu verbringen. Wir hatten auch Spaß beim Feiern des neuen Jahres, obwohl ich nicht bis Mitternacht bleiben konnte.

Unser Herr wusste, dass eine gehbehinderte, alleinerziehende messianische Mutter endlich eine staatliche Wohnung erhalten würde und zusätzliche Hilfe beim Packen ihres Haushalts in Kartons brauchen würde und dass der Umzug in den einen Monat fallen würde, in dem ich hier sein würde. In Seiner Gnade hat Er "...zuvor bereitet...", dass die neue Wohnung in der gleichen Straße liegen würde, in der ich wohne - nur zehn Minuten Fußweg entfernt. Ich habe auch ihrem 13-jährigen Sohn etwas Englischunterricht gegeben, der wiederum mit den Kartons geholfen hat. T. und ich lieben es, zusammen zu kochen und zu essen, und ich habe zum ersten Mal köstliche äthiopische Gerichte genossen.

l

Machaseh Association 17 Januar 2021

Und nicht zuletzt die lohnende Arbeit im Verteilungszentrum, wo vor kurzem Kisten voller Kleidung aus der Schweiz und einem Kibbuz in der Nähe von Gaza ankamen. Sie mussten sortiert und gefaltet und in Regale geordnet werden. Und in der Suppenküche gibt es ein Team von Freiwilligen, die 80 bis 130 warme Mahlzeiten für die Bedürftigen zubereiten, die zweimal pro Woche kommen. Ich fand es auch toll, einen besonderen Origami-Künstler zu treffen, der allein und als Invalide nach Israel eingewandert war. Seitdem wurde ihm von Machaseh geholfen und er ist ein Segen geworden durch seine besondere Gabe.

Dieser letzte Monat war so ermutigend, zusammen zu arbeiten, von den Zeugnissen der anderen Freiwilligen und Teammitglieder ermutigt zu werden und zu wissen, dass wir alle "... Sein Werk..." sind.

Tina B.

Vielen Dank, Tina, Du warst ein echter Segen für uns und 'unsere Leute' und danke auch an alle, die bis heute bei uns als Volontäre mitgearbeitet haben. Wenn Ihr interessiert seid, eine Zeitlang bei uns als Volontäre mitzuarbeiten, nehmt bitte Kontakt mit uns auf.

Wir danken Euch allen für Eure Fürbitte und Unterstützung, was uns befähigt, denen in Not zu unterstützen.

Möge Euch Jesus dafür segnen!

Mit herzlichen Grüßen und viel Segen,

Lena Levin und das Machaseh Team from Jerusalem

Wer Machaseh in Deutschland, Österreich und der Schweiz gern unterstützen möchte, kann das über den Philippus-Dienst in Freilassing tun. Wir sind dem Philippus-Dienst sehr dankbar, dass sie Association Machaseh mit in Ihr Unterstützungs- Programm aufgenommen haben! Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck "Machaseh Jerusalem" und Eure Anschrift angeben, wenn Ihr eine Spendenbescheinigung haben möchtet!

\bowtie	PHILIPPUS-DIENST E.V. Pommernstr. 12 a D-83395 Freilassing	Bankverbindung	Vereinsvorstand Dipl. Ing. Bernd Wustl Pastor, AGAPE Gemeinde Freilassing
	D-03393 Freliassing	Empfänger: Philippus-Dienst	Pastor, AGAPE Gemeinde Freilassing
	0 86 54 / 47 88 14	Sparkasse Berchtesgadener Land	Brigitte Kulzer, Steuerberaterin
21	0 86 54 / 47 88 42	IBAN: DE66 7105 0000 0000 0818 02 BIC: BYLADEM1BGL	Dr. Christoph Häselbarth Gründer des Josua-Dienstes, Strittmatt
21	0 66 54 / 4/ 66 42	P.S.K.	
@	office@philippus-dienst.de	IBAN: AT79 6000 0000 9210 7698 BIC: OPSKATWW	Leitung Susanne Wustl
3	www.philippus-dienst.de	Postkonto IBAN: CH61 0900 0000 4033 3542 7 BIC: POFICHBEXXX	Vereinsregister Amtsgericht Traunstein Nr. VR 20632